
Hyundai rüstet sein Flaggschiff Santa Fe kräftig auf

Der überarbeitete Santa Fe ist das erste Hyundai-SUV, das auf der neuen Fahrzeugplattform der dritten Generation basiert. Die ermöglicht erhebliche Verbesserungen bei Leistung, Kraftstoffeffizienz, Fahrverhalten und Sicherheit. Neue Hybridantriebe und ein neuer 2,2-Liter-Diesel sorgen für angemessenen Vortrieb.

Die Hybrid-Version des Santa Fe Facelifts, die ab Herbst mit Zweirad- oder Allradantrieb erhältlich ist, verfügt als Verbrenner über einen neuen Smartstream 1,6-Liter-T-GDI-Motor und einen 44,2 kW Elektromotor, der seine Energie aus einer 1,49 kWh starken Lithiumionen-Polymerbatterie bezieht. Das Triebwerk bietet eine Systemleistung von 230 PS und ein maximales Drehmoment von 350 Newtonmeter (Nm).

Anfang 2021 wird der überarbeitete Santa Fe auch als Plug-in-Hybrid mit Allradantrieb erhältlich sein. Hier ist ebenfalls der Smartstream 1,6-Liter an Bord, der mit einem 66,9-kW-Elektromotor und einer 13,8-kWh-Lithiumionen-Polymerbatterie kombiniert ist. Die Gesamtleistung beträgt 265 PS mit einem Drehmoment von 350 Nm. Sowohl die Hybrid- als auch die Plug-in-Hybrid-Version erhalten ein neu entwickeltes Sechs-Gang-Automatikgetriebe (6AT).

Der Smartstream 1.6 T-GDI-Motor ist der erste Benziner, der die CVVD-Technologie (Continuously Variable Valve Duration) nutzt. Die von Hyundai entwickelte Ventilsteuerung reguliert die Öffnungs- und Schließdauer der Ventile entsprechend den Fahrsituationen. Außerdem verfügt der Motor über eine Niederdruck-Abgasrückführung (LP EGR), die das verbrannte Abgas an die Vorderseite des Turboladers und nicht an das Ansaugsystem weiterleitet. So erhöht Hyundai den Wirkungsgrad bei hoher Last und verbessert zusätzlich die Kraftstoffeffizienz.

Alternativ zu den elektrifizierten Antriebssträngen steht ein neuer 2,2-Liter-Smartstream-Dieselantrieb zur Wahl, entweder mit Zweirad- oder Allradantrieb. Im Unterschied zur vorherigen Motorengeneration besteht der neue Motorblock aus Aluminium statt aus Eisen. Die Motorleistung beträgt nun 202 PS bei einem Drehmoment von 440 Nm. Zum Dieselmotor gehört ein neues Acht-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (8DCT).

Der Santa Fe beeindruckt seit jeher mit seinem Raumangebot. Dank der neuen Fahrzeugplattform bietet der überarbeitete Santa Fe nun noch mehr Platz. So ist das Facelift des Hyundai Flaggschiffs im Vergleich zum Vorgängermodell länger, breiter und höher. Bei der Hybridversion verschwindet das Batteriepaket unter dem Beifahrersitz, bei der Plug-in-Hybridversion unter dem Fahrer- und Beifahrersitz. Fahrgastzelle oder der Gepäckraum bleiben unbeeinträchtigt. Dadurch bietet der Santa Fe zusätzlich drei Zentimeter Beinfreiheit in der zweiten und vier Zentimeter in der dritten Reihe.

Auch das Kofferraumvolumen profitiert von der Plattformänderung. Mit den hinteren Sitzen nach oben vergrößert es sich beim Fünfsitzer auf insgesamt 634 Liter, beim Siebensitzer um 24 Liter auf insgesamt 571 Liter. Wenn die Sitze der zweiten Reihe nach vorne geschoben und in eine aufrechte Position gebracht werden, nimmt das Volumen beim Fünfsitzer um 12 Liter auf insgesamt 831 Liter und beim Siebensitzer um 32 Liter auf insgesamt 782 Liter zu.

Der Fahrzeugschwerpunkt liegt nun tiefer. Die ebenfalls verbesserte Aerodynamik erhöht die Kraftstoffeffizienz und Fahrleistung. Die Fahrgeräusche und das NVH-Verhalten (Noise, Vibration and Harshness) wurden durch erneuerte schallabsorbierende Systeme in vibrationsempfindlichen Teilen reduziert bzw. verbessert. Darüber hinaus bringt die neue Plattform deutliche Verbesserungen bei der Kollisionssicherheit mit sich. Die Fixpunkte

für die Lenkhebel wurden näher an der Mitte der Vorderräder positioniert, was ein agileres Handling ermöglicht.

Wie die Vorgängergeneration ist auch der überarbeitete Santa Fe mit der Hyundai typischen variablen HTRAC-Allradantriebstechnologie ausgestattet. Die Kombination der verschiedenen Fahrmodi führt je nach Modus zu Verbesserungen bei Beschleunigung, Stabilität und Kraftstoffeffizienz. Auf glatten Oberflächen erhöht das System die Traktion und sorgt so für ein verbessertes Kurvenverhalten. Auf rutschigem Untergrund wird die Kraft automatisch auf alle vier Räder verteilt. Im Sportmodus ermöglicht HTRAC eine verbesserte Beschleunigung, indem bis zu 50 Prozent des Drehmoments auf die Hinterräder verteilt werden. Im Komfortmodus verteilen sich bis zu 35 Prozent des Drehmoments auf die Hinterräder, wodurch sich die Stabilität des Fahrzeugs erhöht. Im Eco-Modus wird nur der Vorderradantrieb genutzt, was Kraftstoff einspart.

Im Santa Fe Facelift hält erstmals ein Drehregler Einzug, mit dem der Fahrer zwischen verschiedenen Fahrmodi wechseln kann. Auf dem Drehregler sind spezielle Anpassungen für Fahrten durch Sand, Schnee und Schlamm sowie die Fahrmodi Eco, Sport und Komfort wählbar. Eine zusätzliche Option stellt der Smart Modus dar. Der Santa Fe erkennt dabei den Fahrstil und wählt den passenden Modus automatisch ohne Zutun des Fahrers.

Neben dem neuen 12,3-Zoll-Cockpit-Display und dem 10,25-Zoll-Touchscreen hält das SUV den Hyundai Telematikdienst Bluelink bereit. Die Spracherkennung bietet mehr Personalisierungsmöglichkeiten. In der neuen geschwungenen Mittelkonsole ersetzen Shift-by-wire-Tasten den Wählhebel. Wie die Vorgängergeneration ist auch der überarbeitete Santa Fe mit einem Head-up-Display ausgestattet, das wichtige Informationen auf die Windschutzscheibe direkt im Blickfeld des Fahrers projiziert.

Der Santa Fe ist umfassend mit den Sicherheitsfunktionen von Hyundai Smart Sense ausgestattet. Er verfügt auch über den neuen Autobahn-Fahrassistenten Highway Driving Assist (HDA). Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Spurhalteassistent und intelligenter Geschwindigkeitsregelung, die Sensoren und Kartendaten nutzt, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Geschwindigkeit automatisch anzupassen. Der Fahrer kann den HDA per Knopfdruck am Lenkrad aktivieren.

Eine weitere Funktion, die Einparkhilfe hinten mit automatischer Notbremsfunktion (PCA), nutzt die Rückfahrkamera und hintere Ultraschallsensoren, um Hindernisse beim Rückwärtsfahren zu erkennen, davor zu warnen und gegebenenfalls zu bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (RSPA) ermöglicht es dem Fahrer, den Santa Fe nur mithilfe des Schlüssels vorwärts oder rückwärts einzuparken, ohne sich dabei im Auto zu befinden.

Hinzu kommen der autonome Notbremsassistent FCA, der Totwinkelwarner (BCW), der aktive Totwinkelassistent (BCA), der Ausstiegsassistent (SEA), die Monitoranzeige für den toten Winkel (BVM), der Stauassistent (LFA) und der aktive Querverkehrswarner hinten (RCCA). (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



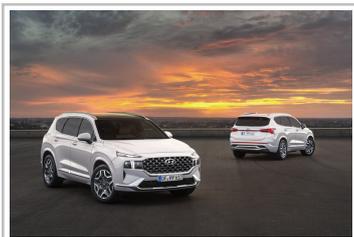
Hyundai Santa Fe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Santa Fe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Santa Fe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Santa Fe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



2,2-Liter-Diesel für den Hyundai Santa Fe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai
